

Wenn Sie bei einem Patienten mit Verdacht auf eine Pilzkrankung zur weiteren Diagnostik eine Probe von der Haut entnehmen wollen, sollten Sie dies am Rand des Geschehens tun. Denn dort, so schreibt die Deutsche Dermatologische Gesellschaft in ihrer Leitlinie zur Tinea der freien Haut, ist die Erregerdichte wahrscheinlich am höchsten. Die Erreger haben nämlich die Tendenz, sich in die Peripherie auszubreiten, was als Perinomie bezeichnet wird.

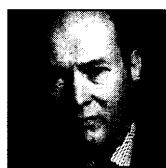
## HINTERGRUND

### Zwei auf einen Streich



Gut fürs Image und für die Stärkung des BDA: Landeschef Dietsche startet im Südwesten eine eigene Qualitäts-offensive. **2**

### Mehr Privatabsicherung nötig



Ohne den Ausbau der Kapitaldeckung ist die umlagefinanzierte GKV nicht zu retten, meint DKV-Vorstandschef Jan Boetius. **3**

## GESUNDHEITSPOLITIK

### Weiter Ärger um Krebsregister



Das Krebsregister ist gut, aber funktioniert in der Praxis nicht, meint Baden-Württembergs Gesundheitsminister Repnik. **8**

## MEDIZIN

### Alzheimer-Therapie im Praxistest

Donepezil hat sich jetzt bei mehr als 2000 Alzheimer-Patienten in der Praxis genauso bewährt wie in der Klinik. **13**

## WIRTSCHAFT

### Strom wird immer teurer

Seit Januar dieses Jahres sind die Strom-Preise bereits um bis zu 30 Prozent gestiegen. **15**

## GESELLSCHAFT

### Pfundiger Urlaub



Breite Betten, breite Türen, Stühle ohne Armlehnen: In Mexiko gibt es den ersten Strandclub für Dicke. **16**

ÄRZTE & ZEITUNG Postfach 20 02 51  
Verlagsgesellschaft mbH 42699 Solingen

Leser-Service

Tel.: (061 2) 5060

Fax: (061 2) 5061 23

Redaktion:

Tel.: (061 2) 5060

Fax: (061 02) 5060

(061 02) 5060

**ZB MED**

www.aerztezeitung.de

Web: www.aerztezeitung.de

Paßwort: arztonline

## Mit Strategien gegen das Kratzen gehen Neurodermitis-Symptome

**NEU-ISENBURG (hnr).** In nur sechs Doppelstunden können Kinder mit Neurodermitis lernen, wie sie gefährliches Kratzen vermeiden können. Eine solche Schulung kann die Therapie deutlich unterstützen.

Mit Arzneien wie Calcineurinhemmern läßt sich eine Neurodermitis langfristig und steroidfrei kontrollieren. Solche Therapien sind ein Hauptthema der heutigen Sommerakademie zu chronisch entzündlichen Hautkrankheiten. Aber auch eine Schulung kann den Erfolg einer Therapie verbessern, haben jetzt vorläufige Ergebnisse einer Studie ergeben.

An der Studie nehmen 1300 Kinder mit Neurodermitis und deren Familien seit Juni 2000 teil. In sechs Doppelstunden werden dabei Kratzkontroll-Strategien geübt, und es wird über Hautpflege, Ernährung, Entspannungstraining und Bewältigung von Stress informiert. Auf Symptomskalen seien nach der Schulung die Punktwerte

um fast die Hälfte gesunken, so Prof. Dr. Gieddige von der Uni Gießen. In acht deutschen Studien beteiligte das Modellprogramm der Gesundheitsministerien Krankenkassen. Die Ergebnisse sollen in wenigen Tagen bekannt werden. Doch die Lebensqualität von Neurodermitispatienten ist ungeschätzt. Die Initiative davon zu profitieren, kassenfinanziert die Schulung an. Siehe auch Seite 10.

## Billige Kassen weiter in der Kritik

**HAMBURG (di).** Die Kritik an sogenannten „Billigkrankenkassen“ in Hamburg geht weiter. Neben der KV Hamburg und der Barmer Ersatzkasse (BEK) warnt auch die Verbraucherzentrale (VZ) Hamburg davor, sich bei der Wahl einer Krankenkasse nur am Beitragssatz zu orientieren. „Je mehr Junge und Gesunde zu Billigkassen wechseln, desto mehr Geld wird den teuren Kassen entzogen – und desto teurer müssen die für ihre verbleibenden Versicherten werden“, erklärt die VZ. Als Beispiele nennt die VZ auf ihrer Homepage die BKKen Mobil Oil, Taunus und Essanelle. Diese Kassen sind zuletzt rasant gewachsen.

## Soll die Arztpraxis zur Inkasso-Stelle werden?

KBV und Hartmannbund uneins / Wa

**BERLIN (vdb).** Wenige Tage nach dem Kompromiß von Regierung und Union zur Gesundheitsreform hat sich eine lebhafte Diskussion an dem Thema Praxisgebühr entzündet. Noch immer ist nicht klar, wie, wo und von wem sie erhoben werden soll.

Unterschiedliche Auffassungen über den bürokratischen Aufwand gibt es zum Beispiel zwischen dem Hartmannbund und der KBV. Nach Auffassung der KBV sollte die Gebühr direkt in der Arztpraxis kassiert werden. Der Hartmannbund warnt indes vor einem erheblichen bürokratischen Auf-

wand. Mit dem Kompromiß nach Informa-  
tion der „Arzt-  
Zeitung“ durch  
den schuß am  
schäftigen.  
davon aus,  
denn kommt  
werden soll.  
den Honorar  
am Ende der  
werden soll  
Woche hieß  
die Gebühr  
geleitet wer-  
würden dann  
kürzen und  
chend weniger  
sen.

## Reform belastet auch Ärzte

Regierung und Opposition versuchen, ihre Bundestagsfraktionen

**BERLIN (hak).** Mit dem deutlichen Hinweis auf geplante Belastungen der Ärzte, Apotheker und Industrie versuchen Regierung und Opposition ihre Fraktionen zu überzeugen, daß der Reformkonsens nicht einseitig zu Lasten der Versicherten geht.

„Für eine gerechte und ausgewogene Lastenverteilung müssen alle Beteiligten (...) ihren Beitrag leisten und sich strukturellen Veränderungen stellen“, heißt es dazu

im Eckpunktepapier, auf das sich die Verhandlungspartner geeinigt haben. Schon durch das geltende Beitragssatzsicherungsgesetz hätten Ärzte und Kliniken eine Nullrunde zu verkraften, werde die Pharmabranche zur Kasse gebeten und müßten Krankenkassen ihre Verwaltungskosten begrenzen. „Durch die Anbindung der Vergütung für Ärzte, Zahnärzte

und Kranken-  
gnierende K  
tragspflichtig  
auch 2004 fa

**Konsenssuche bleibt die Ausnahme.**

ner Leistung  
derungen d  
der Preisw